

Betreff 20 Jahre Kommunale Jobcenter - Kurzberichte

Dezernat/e VI

☐ Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| ☐ Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | ☐ Rechtsamt |
| ☒ Kämmerei | ☐ Umweltamt: Umweltprüfung |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGIG | ☐ Straßenverkehrsbehörde |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGO | |
| ☐ Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| Ausländerbeirat | ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| Kulturbeirat | ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| Ortsbeirat | ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| Seniorenbeirat | ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- ☒ Tagesordnung A Tagesordnung B ☐
- ☐ **Umdruck nur für Magistratsmitglieder**
- ☐ nicht erforderlich erforderlich ☒
- ☒ öffentlich nicht öffentlich ☐
- ☐ **wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

1. Kompaktbericht 20 Jahre SGB II
2. Kompaktbericht Unterschiede der Rechtskreise SGB II und SGB III
3. Kompaktbericht Jugendliche im SGB II

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

☒ keine finanziellen Auswirkungen verbunden☐ finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel

rot

☐ grün

abs.:

in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

Investitionscontrolling

☐ Investition

☐ Instandhaltung

abs.:

in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um

☐ Mehrkosten

☐ budgettechnische Umsetzung

[illegible]

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

--

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Vor 20 Jahren wurden mit der Einführung des SGB II die Kommunalen Jobcenter ins Leben gerufen. Es wurden nun drei Kurzberichte verfasst, die die Entwicklung der letzten 20 Jahre in Wiesbaden, die besondere Situation des SGB II bei Jugendlichen sowie die Abgrenzung zwischen den Rechtsformen näher beleuchten.

C Beschlussvorschlag

1. Der Kompaktbericht 20 Jahre SGB II (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kompaktbericht Unterschiede der Rechtskreise SGB II und SGB III (Anlage 2) wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Kompaktbericht Jugendliche im SGB II (Anlage 3) wird zur Kenntnis genommen.

D Begründung

Ursprünglich sollte die Aufgabe, die sich aus der Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe ergab, durch die Agentur für Arbeit erledigt werden, aber es wurde insistiert, dass die Kommunen ihre bisherige Verantwortung nicht abgeben. So entstanden vor 20 Jahren zwei Arten von Jobcentern: die gemeinsamen Einrichtungen aus Kommune und Agentur für Arbeit sowie die Optionskommunen. 104 Kommunen nutzen bundesweit die Möglichkeit, die Aufgabe eigenständig kommunal zu übernehmen. Als Bundesland ist Hessen dabei am stärksten vertreten.

Dies zum Anlass genommen wurden drei Kurzberichte verfasst, die die Entwicklung der letzten 20 Jahre in Wiesbaden, die besondere Situation des SGB II bei Jugendlichen sowie die Abgrenzung zwischen den Rechtsformen näher beleuchten.

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

Dr. Becher
Stadträtin